

Anfragen und Anregungen aus der 1. Sitzung des Ortsrates Engter am 16.11.2016

TOP 20

ORM Witt erkundigt sich nach dem Baustand auf dem Grundstück der Fa. Kohl im Gewerbegebiet Rölkers Wiesen. Er möchte wissen, mit welcher Art der Bebauung dort zu rechnen sei und vor allem wann dort gebaut wird. Darüber hinaus zweifelt er an, dass die Materialien, die dort in der Bodenbefestigung verbaut wurden, regelkonform sind, da es sich dabei u.a. um ungefilterten Bauschutt wie z.B. geschredderten Kabelschrott und Armaturen handele.

OBM Wahlers informiert darüber, dass es seitens der Verwaltung durch Herrn Greife bereits eine Antwort darauf gegeben habe. Der Landkreis Osnabrück als zuständige Behörde habe die Auskunft gegeben, dass es dort keinen Handlungsbedarf gebe.

Klaus Sandhaus bietet an, dazu bei der Firma Kohl noch einmal nachzuhaken.

Der **OR** bittet die Verwaltung noch einmal um Stellungnahme zu dieser Thematik.

Antwort durch Herrn Sandhaus, Wirtschaftsförderer:

Ich habe Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen.

Bei dem verbauten Material handelt es sich um zertifizierten Recycling-Schotter. Dieser wäre vielfach in der Region verbaut worden, immer ohne Beanstandung.

Ein vom Landkreis Osnabrück bestellter Gutachter hätte dies in einem Ortstermin ebenfalls bestätigt.

TOP 20

ORM Tepe wünscht eine Aufstellung darüber, wer für bestimmte Flächen im Gemeindegebiet von Engter im Hinblick auf Pflege, Säuberung, Räumung und Instandsetzung zuständig ist.

Es wird vereinbart, dass Frau Tepe von Frau Böck-Scheider einen Planausschnitt von Engter bekommt, in dem sie die entsprechenden Flächen markieren kann. Sobald dieser Frau Böck-Scheider vorliegt, werden die entsprechenden Informationen eingeholt. Die Beantwortung muss nicht zwingend zur Protokollerstellung fertig sein.

TOP 20

ORM Rothert stellt fest, dass es hilfreich wäre, wenn von den Wegebegehungen jeweils ein Protokoll angefertigt würde, anhand dessen man auch verfolgen könne, ob Mißstände behoben wurden.

TOP 20

Für das neue Baugebiet im Bereiches B-Planes Kapshügel III schlägt **ORM Rothert** den Straßennamen

„**Gustav-Lübbe-Straße**“ vor. Gustav Lübbe war gebürtiger Engteraner, der hier zur Schule ging und später erfolgreich den Bastei-Lübbe-Verlag geführt hat. Dieser Verlag hat z.B. die bekannte Buchreihe der Jerry Cotton Romane herausgegeben.

Die Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgenommen.

TOP 20

ORM Seeleib nimmt Bezug auf eine Mängelmeldung aus der Sitzung des Ortsrates Engter vom 02.06.2016, auf die eine nur unbefriedigende Antwort erhalten habe und zu der es auch bislang keine Mängelbehebung gegeben habe.

Zitat aus dem Protokoll der Sitzung vom 02.06.2016:

ORM Seeleib bemängelt den Zustand der Fußwege in Engter. Ältere Menschen haben enorme Schwierigkeiten, mit ihren Rollatoren über die Fußwege zu schieben. Besonders trifft dies den Rolkers Kamp gegenüber von der Pferdewiese und am Schleptruper Kirchweg kurz vor dem Blumengeschäft. Hier sollte nachgeschaut werden.

Er bittet nochmal dringend um Auskunft, wann dort etwas unternommen wird.

Antwort durch den Betriebshof, Herrn Klare:

Der Betriebshof wird die erwähnten Bereiche kurzfristig mit einer Rüttelplatte bearbeiten und gröbere Unebenheiten beseitigen. Da der Bereich Rolkers Kamp schon vor etlichen Jahren mit 30er Gehwegplatten hergestellt wurde und in Teilbereichen die Rückenstütze fehlt kommt es in diesem Bereich immer wieder zu Verdrückungen. Am Schleptruper Kirchweg wird das Verbundsteinpflaster durch Baumwurzeln angehoben, da diese nicht gekappt werden können, wird das Pflaster angeglichen.

TOP 20

ORM Tepe bezieht sich ebenfalls auf eine Anfrage ihrerseits aus der Sitzung vom 02.06.2016 bezüglich eines Gullydeckels an der Dr.-Korshenrich-Str., der sich bei größeren Regenmengen regelmässig nach oben wölbt. Sie möchte wissen, ob dort inzwischen Abhilfe geschaffen wurde.

Darauf antwortet **ORM Witt**, dass der betreffende Gullydeckel verschlossen wurde, und ist mit **ORM Brüggemann** der Meinung, dass das Problem dadurch lediglich verlagert, aber nicht behoben worden sei.

OBM Wahlers ergänzt, dass es auch im Bereich Winkelstraße – Unnerdorpweg – Gartenweg immer wieder zu Überschwemmungen kommt.

Daher geht aus dem **OR Engter** die Bitte an den Abwasserbeseitigungsbetrieb herauszufinden, wo die Ursache für die Überflutungen liegt, und Vorschläge zu machen, wie man das Problem zukünftig in den Griff bekommen kann.

TOP 20

ORM Brüggemann bemängelt, dass es noch immer keine geeignete Bepflanzung für die Verkehrsinsel in der Ortsdurchfahrt gebe.

Antwort durch Herrn Klare, FB 4:

Wir haben die größeren Verkehrsinseln mit Wildrosen bepflanzt. Es hat sich gezeigt, dass Wildrosen, recht widerstandsfähig gegen starken Streusalzeintrag sind, dieser ist an den Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen verhältnismäßig hoch.

Auf die erneute Bepflanzung mit Bäumen auf den Mittelinseln wurde verzichtet, da hier die Voraussetzungen für eine gute Entwicklung, (Platzbedarf und das Fehlen einer ausreichend dimensionierten Pflanzgrube) der stark belasteten Straßenbäume nicht gegeben ist.

In den kleineren Beeten wurde aufgrund des bereits oben erwähnten Platzmangels (hier bedingt durch die weit ausgeholten Rückenstützen) Rasen eingesät.

Dazu sei die Auffahrt zur B 218 Richtung Venne trotz mehrmaliger Aufforderung nicht Instand gesetzt worden. Es wird darauf gedrängt, die dafür zuständige Straßenmeisterei Bohmte nochmals mit Nachdruck aufzufordern, diesen Bereich Instand zu setzen. Die Straßenmeisterei Fürstenau hingegen würde ihren Aufgaben inzwischen zufriedenstellend nachkommen.

TOP 20

ORM Brüggemann möchte wissen, inwieweit sich die Verwaltung bereits Gedanken hinsichtlich der Bepflanzung des Eisels im Ausbaubereich Bramscher Allee gemacht habe. Der **OR** wünscht dort ein Mitspracherecht und bittet um Stellungnahme.

Antwort durch Herrn Greife: *Die Verwaltung wird in diesem Jahr mit der FH Osnabrück Kontakt aufnehmen, um über ein Studentenprojekt Vorschläge erarbeiten zu lassen.*

TOP 20

OBM Wahlers weist darauf hin, dass am Gartenweg auf Höhe des Doppelhauses Holtmeyer ein Schotterweg für Fußgänger und das Ablegen von Findlingen als Durchfahrtsperre für Autos zugesagt worden war. Er möchte wissen, wann diese Maßnahmen realisiert werden.

Antwort durch den FB 4, Frau Böck-Scheider: *Der entsprechende Bereich befindet sich im Bereich des Eicker Weges. Die Verlängerung des Fußweges im nördlichen Bereich des Margeritenweges zum Eicker Weg hin wurde komplett geschottert, eine Durchfahrtsmöglichkeit für PKW sowohl wird durch 4 Holzpoller verhindert.*

TOP 20

ORM Tepe schlägt vor, die Thematik Hege und Pflege öffentlicher Flächen (z.B. Luna Park) auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen. Der **OR** unterstützt diesen Vorschlag.

TOP 11

Der **OR** beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten es für die Gemeinde Engter gibt, fest installierte Begrüßungstafeln an den Ortseingängen aufzustellen. Als Standorte sollen die Venner Straße und die Bramscher Allee (nach ihrem Ausbau) ins Auge gefasst werden.

(Dazu hat Herr Sandhaus noch einmal mit Herrn OBM Wahlers gesprochen:

Der Ortsrat möchte gerne zwei Begrüßungsschilder an den Ortseingängen von Engter aufstellen.

Zum einen ist ein Standort vorgesehen im Bereich Bramscher Allee (Ortseingang, nach der Brücke aus Richtung Bramsche kommend) und im Bereich der B218 (Abzweig Huxelort).

Der FB II soll bitte prüfen, ob die Standorte geeignet sind.

Zweitens ist angefragt, ob der Betriebshof die Schilder aufstellen kann.)

Antwort durch Betriebshof, Herrn Klare: Grundsätzlich können wir die Schilder aufstellen, aber eine abschließende Zusage kann erst erteilt werden wenn feststeht welche Ausmaße die Schilder und deren Fundamente haben.

TOP 11

ORM Witt äußert den Wunsch, die Liste der Ortsratsmittel zukünftig etwas übersichtlicher zu gestalten, damit man auf einen Blick erkennen kann, welche Mittel noch zur Verfügung stehen und was schon ausgegeben wurde.

Diese Anregung wurde an die Finanzbuchhaltung weiter gegeben.

TOP 17

Die **CDU-Fraktion** stellt den Antrag, für den Um- bzw. Neubau des alten Feuerwehrhauses zu einem Dorftreff Planungskosten in Höhe von ca. 60000,00€ in die Prioritätenliste mit aufzunehmen.

TOP 21

Ein Einwohner äußert sich ebenfalls zur Hochwassersituation. Auch in seinem Vorgarten (Im Alten Dorf 7) laufe der Kontrollschacht regelmäßig über, dabei handele es sich nicht um Regenwasser sondern um Schmutzwasser. Er werde dort nun für viel Geld einen neuen Schacht einbauen lassen, sieht das Problem dadurch generell aber auch nicht gelöst und bitten dringend um Klärung und Behebung dieser Problematik durch den Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche.

Auf Nachfrage von Herrn Sandhaus, ob er sich diesbezüglich mal direkt mit dem ABB in Verbindung gesetzt habe, entgegnet der Einwohner, dass er das getan habe und dass daraufhin der ABB ja den Gullydeckel auch verschlossen habe. Dadurch sei jedoch das Problem nicht gelöst worden, da die Schächte nach wie vor überlaufen, dann halt an anderer Stelle.

Antwort durch den ABB, Herrn Schulte:

Die Situation wurde von einigen Anliegern schon an den ABB herangetragen.

In diesem Zusammenhang wurden dann die tiefliegenden Kontrollschächte mit druckwasserfesten Abdeckungen gesichert.

*Weiterhin wird der Abwasserbeseitigungsbetrieb mit dem vergebenen Auftrag zum Generalentwässerungsplan, hydraulische Berechnung, auch dieser Bereich vorrangig behandeln.
Es kann aber jetzt schon festgestellt werden, dass der nun errichtete Schacht auf dem Grundstück „Im alten Dorf 7“ eine notwendige Rückstausicherung des Anliegers ist. Dieses ist dem Sachstand geschuldet, dass das Grundstück deutlich unter der Rückstauenebene liegt.
Die Regenwassersituation im Bereich Unnerdorpweg kann erst mit dem Ausbau der Straße geregelt werden.*

Eine Einwohnerin, die an der Winkelstraße in der Nähe des Vogelhus' wohnt, berichtet ebenfalls von der Problematik der Überflutung, sogar schon bei normaler Niederschlagsmenge. Durch höherliegende Grundstücke in der Umgegend würde dieses Problem für die tieferliegenden Grundstücke sogar noch verstärkt. Sie habe ein Bodengutachten erstellen lassen, das ergeben habe, dass das Erdreich so beschaffen ist, dass das Wasser nach unten nicht weg kann. Erschwerend komme hinzu, dass der Graben Richtung Gartenweg extrem zugewachsen sei und nicht in der Lage sei, die Wassermengen aufzunehmen und abzuleiten.
Auch sie hofft dahingehend auf mehr Hilfe und Unterstützung durch die Stadt.

ORM Kreinest hält die Verrohrung in den Gräben auch für zu klein. **ORM Brüggemann** mahnt an, bei der Entstehung zukünftiger Baugebiete viel stärker auf funktionierende Entwässerung zu achten.

Klaus Sandhaus weist daraufhin, dass es regelmäßig Grabenschauen gibt. Es sei aber so, dass es ein gewisses Ordnungssystem gebe, was regelt, ob die Stadt oder die Anwohner für die Pflege der Gräben zuständig ist. Er bietet von Seiten der Verwaltung an, dass noch einmal überprüfen zu lassen.

OBM Wahlers informiert darüber, dass die nächste Grabenschau für den 30.11.2016 angesetzt sei, er wisse aber nicht, wie viele Personen aus dem Ortsrat dabei sein dürfen. Trotzdem sei das eine gute Gelegenheit, gerade die angesprochenen Punkte genauer in Augenschein zu nehmen.

TOP 21

Ein Einwohner spricht die Problematik der immer noch fehlenden Abrechnung der Erschließung im Bereich Winkelstraße an. Er fragt, ob der Ortsrat über Informationen darüber verfüge, wann der Bebauungsplan angepasst wird und die Abrechnung der Erschließung erfolgt.

OBM Wahlers entgegnet, dass es noch Verhandlungen zwischen einem Grundstückseigentümer und der Stadt gebe, über die er jedoch keine Auskunft geben könne.

Eine Einwohnerin berichtet, dass es von Seiten der Bewohner mehrfach vorgeschlagen wurde, die Abrechnung der Erschließungskosten für die Winkelstraße aufzuteilen. Sie habe die Befürchtung, dass die Kosten weiter ansteigen, wenn sich die Abrechnung noch länger hinzieht.

OBM Wahlers kann keine Auskunft darüber geben, ob das möglich ist. Er schlägt vor, diese Frage an die Verwaltung weiter zu geben.

Antwort durch Herrn Woelki, FB 4:

Erschließungsbeiträge können erst festgesetzt werden, nachdem die Winkelstraße endgültig hergestellt worden ist. Dieser Zeitpunkt ist aktuell nicht bekannt. Derzeit ist hier nichts abzurechnen. Von einer „immer noch fehlenden Abrechnung“ und einer damit verbundenen „Problematik“ kann demzufolge keine Rede sein.

Vorschläge, die Erschließungskosten für die Winkelstraße aufzuteilen (vermutlich ist damit gemeint, dass das nördlich abzweigende Teilstück nicht zusammen mit dem Rest der Winkelstraße abgerechnet werden soll), wurden nicht an die Verwaltung herangetragen. Ob dieses möglich bzw. sogar notwendig ist, wird von der bevorstehenden Änderung des Bebauungsplans abhängen.

Zwei Anlieger haben sich schriftlich nach der vertraglichen Ablösung der Erschließungsbeiträge erkundigt. Ihnen wurde mitgeteilt, dass das aktuell nicht möglich ist, weil der abzulösende Betrag nicht seriös kalkuliert werden kann (weder die selbständig abzurechnende(n) Erschließungsanlage(n) noch das Abrechnungsgebiet sind/ist hinreichend genau bestimmbar).

Die Befürchtung, dass die Kosten weiter ansteigen, je später die Fertigstellung der Straße(n) und mithin deren Abrechnung erfolgt, ist zweifellos begründet, da die Kosten im Straßenbau tendenziell steigen. Daran würde jedoch auch eine kurzfristige Ablöse der Erschließungsbeiträge nichts ändern, da bei deren Kalkulation der späte Ausbautermin berücksichtigt und insofern natürlich eine entsprechende Kostensteigerung eingepreist werden würde.

TOP 21

Ein Einwohner spricht die Problematik der immer noch fehlenden Abrechnung der Erschließung im Bereich Winkelstraße an. Er fragt, ob der Ortsrat über Informationen darüber verfüge, **wann der Bebauungsplan angepasst wird** und die Abrechnung der Erschließung erfolgt.

Auskunft durch Herrn Greife: Der B-Plan ist in Bearbeitung.